

485

## Dornbirner

# Gemeindeblatt

Erscheint jeden Samstag. Bezugspreis vierteljährlich S 7.—, Einzelpreis 50 Groschen. — Inserate sind jeweils bis Mittwoch abends im Rathaus, Zimmer Nr. 27 einzureichen. — Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Stadtgemeinde Dornbirn. — Für die Schriftleitung verantwortlich: Theodor Stadelmann. Druck: Buchdruckerei Georg Höfler, Dornbirn.

Nummer 18

Sonntag, 1. Mai 1955

83. Jahrgang

Wochenkalender: Sonntag, 1. Mai 1955, Staatsfeiertag — Montag, 2., Athanasius — Dienstag, 3., Emille — Mittwoch, 4., Florian — Donnerstag, 5., Pius V. — Freitag, 6., Joh. v. d. Pf. — Samstag, 7., Stanislaus

### Kundmachung

über die am 21. April 1955, 19.30 Uhr, im Sitzungssaal des alten Rathauses unter dem Vorsitz des Alterspräsidenten Dipl.-Ing. Alfred Risch stattgefundene konstituierende Sitzung der Gemeindevertretung.

- zu 1.) Da die Namensverlesung ergibt, daß die Gemeindevertretung vollzählig verlanmelt ist, stellt der Vorsitzende die Beschlußfähigkeit fest.
- zu 2.) Ueber Vorschlag der Vertreter der Oesterr. Volkspartei und der Sozialistischen Partei Oesterreichs befehlt der Vorsitzende die Gemeindevertreter Johann Wohlgenannt (De. B. B.) und Franz Kagengruber (S. P. Oe.) zu Vertrauensmännern, welche auch gleichzeitig die Funktion als Stimmenzähler ausüben.
- zu 3.) Ueber

#### Antrag

von G. B. Dr. G. A. Moosbrugger wird gegen die Stimmen der SPDe. und des Linksblochs beschloffen, die Zahl der Mitglieder des Stadtrates ausschließlich des Bürgermeisters mit sechs festzusetzen.

Ein von G. B. Franz Kagengruber namens der SPDe. gestellter

#### Antrag

die Zahl der Mitglieder des Stadtrates ausschließlich des Bürgermeisters mit acht festzusetzen, wird gegen die Stimmen der SPDe. und der WD. abgelehnt.

- zu 4.) Der Vorsitzende leitet die Wahl des Bürgermeisters ein.

G. B. Franz Bögel erklärt dann, daß Dr. Moosbrugger in der schweren und unruhigen Zeit nach dem letzten Krieg das hohe Amt eines Bürgermeisters der Stadt Dornbirn angenommen habe und im Jahre 1950 durch das Vertrauen des Großteils der Bevölkerung wiederum zum Stadtoberrhaupt gewählt worden sei. Dr. Moosbrugger habe in den zehn Jahren seiner bisherigen Amtsführung als Bürgermeister die Verwaltung der Stadt objektiv und sachlich mit großem Geschick geführt, wobei ihm seine Rechtskenntnisse stets sehr zugute kamen. In seiner Amtsperiode seien viele große Vorhaben, wie der Um- und Ausbau des Stadthospitals, der Bau der Knaben Hauptschule, des Altersheims, des Wasser-

hochbehälters, umfassende Verbesserungen der Straßen sowie der Straßenbeleuchtung usw. verwirklicht worden. Seine Fraktion schlägt daher vor, Dr. G. A. Moosbrugger wieder zum Bürgermeister zu wählen.

Da kein weiterer Vorschlag erfaßt wird, wird die schriftliche Wahl vorgenommen, bei welcher von 36 abgegebenen Stimmen 35 auf Dr. G. A. Moosbrugger entfielen, während ein Stimmzettel leer war. Alterspräsident Dipl.-Ing. Alfred Risch stellt fest, daß der bisherige Bürgermeister Dr. G. A. Moosbrugger als Bürgermeister wieder gewählt ist. Bürgermeister Dr. G. A. Moosbrugger erklärt, seine Wahl anzunehmen.

- zu 5.) Der Vorsitzende erklärt zur Wahl der Stadträte, daß auf Grund des vorgefaßten Beschlusses sechs Stadträte zu wählen sind und bei dem auf Grund des Ergebnisses der Gemeindevahlen bestehenden Stärkeverhältnis der Parteien der DeWB. 3 Sitze (1., 3. und 5.), der SPDe. zwei Sitze (2. und 4.) und der WdL. ein Sitz (6.) im Stadtrat aufzuzunehmen. Bürgermeister Dr. G. A. Moosbrugger bringt namens der DeWB.-Fraktion für die Wahl des 1. Stadtrates und Vizebürgermeisters Othmar Leuprecht, für die Stelle des 3. Stadtrates Johann Wohlgenannt und für die Stelle des 5. Stadtrates Dipl.-Ing. Rudolf Hämmerle in Vorschlag.

G. B. Josef Diem (SPDe.) bringt für seine Fraktion Franz Kagengruber als 2. Stadtrat und Andreas Jellitsch als 4. Stadtrat in Vorschlag. G. B. Ahmann bringt für die WdL.-Fraktion Hubert Zumbödel als 6. Stadtrat in Vorschlag. In den nunmehr nach der Reihenfolge der Stadtratmandate vorgenommenen Wahlgängen werden gewählt:

Othmar Leuprecht (DeWB.), mit 20 von 36 abgegebenen Stimmen bei vier leeren Stimmzetteln und 11 Stimmen für Franz Kagengruber sowie einer Stimme für Andreas Jellitsch zum 1. Stadtrat u. Vizebürgermeister.

### Sonntagsdienft

Sonntag, den 1. Mai 1955

Dr. Hans Winkauer, St. Martinstraße 6, Tel. 24 14  
Stadtbibliothek, Marktstraße 3, Tel. 2852  
Epitaidienst: Dr. Gebhard König